

## **The SHIFTS – Eine fotografische Spurensuche**

### **Werkgruppe innerhalb der Lens-Based Art**

Die SHIFTS sind eine fortlaufende Serie von fotografischen Momentaufnahmen und Reflexionen, die während längerer Erkundungen durch urbane und natürliche Räume entstehen – nicht als bloße Dokumentation des Gesehenen, sondern als kondensierte Spur eines bewussten Wahrnehmungsprozesses im Übergang. Jeder „Shift“ markiert eine minimale tektonische Verwerfung im Sichtfeld: eine Verschiebung, eine Reibung, ein Bruch in der Kontinuität des Sehens.

Die Kamera wird dabei nicht als neutrales Werkzeug verstanden, sondern als verlagerter Resonanzkörper des Körpers im Raum. Die Serie entsteht im Vorübergehen, im Fluss, im gedanklichen Dialog mit der Umgebung. Statt planvoller Komposition treten Aufmerksamkeit, Reaktion, Durchlässigkeit.

Visuell zeichnen sich die SHIFTS durch einen subtilen Dualismus aus: organische Formen treffen auf architektonische Linien, Natürliches verschränkt sich mit Künstlichem, das Bild scheint sich selbst zu befragen. Was bleibt, ist ein stiller Moment des Übergangs – zwischen Blick und Bewegung, zwischen Welt und Reflexion.

Die SHIFTS stehen exemplarisch für eine fotografische Feldforschung: schnell, unmittelbar, poetisch. Und dennoch folgen sie einer präzisen inneren Logik, die sich erst im Rückblick erschließt. Es sind Bilder des Dazwischen.

*Gerald Trimmel, 06.04.2025*